



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03044**
Datum: 07.09.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Wels, Andreas
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.09.2021	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	10.11.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.11.2021	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Beseitigung eines Missstandes und Öffnung der Elisabethbrücke

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stellt gem. § 45 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA einen Missstand aufgrund der vielen Straßenbaustellen und Straßensperrungen sowie der nicht feststellbaren Maßnahmen der Stadtverwaltung zur Beseitigung des besonderen Missstandes fest.

Aufgrund dieses Missstandes beauftragt der Stadtrat den Hauptverwaltungsbeamten, bzw. seinen Vertreter, diesen Missstand unverzüglich zu beseitigen.

Dies bedeutet, der Hauptverwaltungsbeamte entwickelt Vorschläge und Möglichkeiten zur Beseitigung des Problems und setzt diese schnellstmöglich um.

Als erste Maßnahme wird die Elisabethbrücke für den PKW-Verkehr ab dem 30.09.2021 stadteinwärts geöffnet.

gez. Andreas Wels
Vorsitzender
Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER

Begründung:

Erfolgt mündlich



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

05. November 2021

Sitzung des Stadtrates am 24.11.2021

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Beseitigung eines Missstandes und Öffnung der Elisabethbrücke

Vorlagen-Nummer: VII/2021/03044

TOP:

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die Mansfelder Straße ist die wichtigste Trasse im Stadtverkehr für den ÖPNV auf der Relation Innenstadt-Halle-Neustadt bzw. Innenstadt–Weinberg-Campus/Universitätsklinikum. Auf der Trasse verkehren täglich 6 Linien (Linie 2, 4, 5, 9, 10 und 16) je Richtung im 15-Minuten-Takt, d.h. je Fahrtrichtung 24 Fahrten pro Stunde. Zudem verkehrt der Schulbus zum Holzplatz.

Im Straßenverlauf verschwenkt die Gleistrasse stadteinwärts aufgrund des untermaßigen Straßenquerschnitts in Höhe Elisabethbrücke nach Süden auf die Fahrbahn. Diese Stelle ist mit einer Bahnsicherungsanlage (Andreaskreuz) straßenverkehrsrechtlich gesichert. Der motorisierte Verkehr verläuft ab dort bis zur Einmündung Robert-Franz-Ring auf der Gleistrasse.

Den Rettungsdiensten, hier allen voran der Feuerwehr, dient die Mansfelder Straße ab Rennbahnkreuz in Richtung der jenseits der Saale liegenden Stadtteile als staufreie Einsatzroute zur Einhaltung der Hilfezeiten.

Zudem fahren auf der Mansfelder Straße täglich mehrere tausend Radfahrer. Diese werden querschnittsbedingt stadteinwärts in Brückenhöhe auf der Fahrbahn geführt.

Durch die Wohn- und Freizeitnutzungen und die Klinik an der Saline besteht reger Fußverkehr, auch queren täglich zahlreiche Schulkinder die Straße auf dem Weg zum Grundschulstandort am Holzplatz.

Die Mansfelder Straße ist im Abschnitt Rennbahnkreuz stadteinwärts bis zur Einmündung Holzplatz und in Gegenrichtung ab Elisabethbrücke für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt.

Aktuell führt der Umleitungsverkehr aus dem Robert-Franz-Ring/Ankerstraße in Richtung Süden über die Mansfelder Straße und Holzplatz zur Glauchaer Straße. Hierbei ist die Tonnagebegrenzung von 12t für die Genzmerbrücke zu beachten. Zudem befindet sich im Verlauf der Straße Holzplatz Höhe Haus Nr.3 eine Einengung mit wechselseitiger Verkehrsführung.

Eine Öffnung der Straße vom Rennbahnkreuz stadteinwärts bis zur Einmündung Holzplatz hätte folgende Auswirkungen:

- Die Abbiegerelation vom Rennbahnkreuz zur Mansfelder Straße ist weder bautechnisch noch signaltechnisch (LSA B 80) für den zusätzlichen Verkehr ausgelegt. Entsprechender Rückstau zur B 80 ist die Folge.

- Der motorisierte Verkehr würde ab Elisabethbrücke auf der Gleistrasse fahrend den Straßenbahnverkehr behindern. Infolge ist auf allen 6 verkehrenden Straßenbahnlinien und den Schulbus der HAVAG mit Verspätungen zu rechnen, die sich über den Tagesverlauf addieren und Auswirkungen auf den Straßenbahnverkehr in der gesamten Stadt haben. Die laut Nahverkehrsplan geforderten Kriterien zur Einhaltung der Fahrplanstabilität können nicht abgesichert werden. Kundenunzufriedenheit sind die Folge. Aus diesem Grund lehnt die HAVAG die Öffnung für den Individualverkehr ab.
- Die Verkehrsführung vom Rennbahnkreuz über die Mansfelder Straße würde staubedingt Auswirkungen auf Hilfsfristen von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei haben.
- Die stadteinwärts fahrenden Radfahrer und Radfahrerinnen werden auf der Fahrbahn durch die Fahrzeuge behindert und gefährdet.
- Der vom Rennbahnkreuz kommende Verkehr behindert den Umleitungsverkehr aus der Gegenrichtung, da dieser als Linksabbieger nachrangig gegenüber dem stadteinwärts fahrenden Verkehr ist. Rückstaus in Richtung Ankerstraße/Robert-Franz-Ring sind die Folge.
- Der vom Rennbahnkreuz kommende Verkehr mit Zielrichtung Norden behindert beim Abbiegen in die Ankerstraße bzw. den Robert-Franz-Ring den entgegenkommenden Verkehr und die Straßenbahn in beide Richtungen. Rückstaus in Richtung Elisabethbrücke sind die Folge.
- Die Elisabethbrücke wurde im Zuge des Hochwasserereignisses 2013 beschädigt. Sie wird bis 2024 durch einen Neubau ersetzt. Eine signifikante Erhöhung der bisherigen Verkehrsbelastung kann daher nicht ohne Weiteres erfolgen.

Im Ergebnis der Gesamtabwägung der wesentlichen Teilaspekte hat die Stadtverwaltung diese Variante verworfen und im übertragenen Wirkungskreis die bestehende Umleitungsführung eingerichtet.

René Rebenstorf
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

23. September 2021

Sitzung des Stadtrates am 29.09.2021

**Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Beseitigung eines
Missstandes und Öffnung der Elisabethbrücke**

Vorlagen-Nummer: VII/2021/03044

TOP: 9.12

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Oberbürgermeister verweist den Antrag in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten.

Begründung:

Über einen angeblichen Missstand durch die vom Stadtrat beschlossenen Investitionsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der städtischen Infrastruktur soll im Ausschuss beraten werden.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister